

einflussbaren Kosten und Preise genau kennen. Sie müssen an der Senkung der Kosten materiell interessiert sein, wenn beständige Erfolge bei der Durchführung der im Plan gestellten Aufgaben zur Senkung der Kosten erreicht werden sollen.

Diese umfassende Information aller Werktätigen über die konkreten Kosten und Preise ihres Bereiches ist jedoch nur die eine Seite. Die andere ist die unmittelbar damit zu verbindende Erläuterung des Zusammenhanges zwischen Wert, Preis, Kostensenkung und Lebensstandard. Das hilft jedem Arbeiter, Ingenieur und Wissenschaftler zu erkennen, daß die Höhe der Preise und die weitere Verbesserung des Lebensstandards von seiner Arbeit im Betrieb, in der materiellen Produktion, bestimmt wird. Jeder muß also verstehen lernen, daß seine Arbeit für die Bildung der Industriepreise und letzten Endes auch der Konsumgüterpreise bestimmend ist. Wer so wie die Genossen in

den Barkas-Werken an die Auswertung der neuen Industriepreise herangeht, der findet auch die richtigen Ansatzpunkte für die politische Arbeit in den einzelnen Abteilungen und Werkstätten, für die Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs und nicht zuletzt für die volkswirtschaftlich günstige Entwicklung der Kooperationsbeziehungen. Ein solches Herangehen wird außerdem durch die neuen Kalkulationsrichtlinien direkt unterstützt. So ist u. a. festgelegt worden, daß die durch Lieferbeziehungen miteinander verbundenen Betriebe berechtigt sind, für die vertraglich vereinbarten Leistungen einen Nachweis über die den Industriepreisen zugrunde liegenden Kosten zu fordern. Diese Festlegung ist für die Organisation von Kooperationsverbänden für strukturbestimmende Finalerzeugnisse von großer Bedeutung. Die Finalproduzenten erhalten dadurch einen größeren Einfluß auf die Festlegung der Industriepreise der Zulieferer.

nenfabrik Karl - Marx - Stadt wurde deswegen kurzfristig in das Programm der Betriebsakademie als Bestandteil der Schulung der Meister das Thema aufgenommen: Was verstehen wir unter Gemeinkosten, wie setzen sie sich zusammen und wie müssen wir sie beeinflussen? Die Genossen gehen dabei davon aus, daß in erster Linie die Meister, die jeden Tag das konkrete Gespräch mit den Arbeitern am Arbeitsplatz führen, einen großen und positiven Einfluß auf die Entwicklung der persönlichen Verantwortung und Selbstdisziplin der Werktätigen haben. In anderen Betrieben, wie in den Barkas-Werken, wurde für die konkrete Führung des Kampfes zur Senkung der Gemeinkosten eine sozialistische Arbeitsgemeinschaft gebildet.

Das Bemühen um die Senkung der Gemeinkosten wird durch die neue Kalkulationsrichtlinie zur Bildung von Industriepreisen aktiv unterstützt. So wurde unter anderem eindeutig geregelt, daß die Betriebe nicht berechtigt sind, folgende Kosten zu kalkulieren: Ausgaben für Stillstands- und Wartezeiten, Zinsen für Kredite auf Überplanbestände, Vertragsstrafen und Schadenersatzleistungen sowie Inventurdifferenzen und Mehrkosten aus mangelhafter "Investitionstätigkeit".

Bei der Preiskalkulation ist es jetzt auch nicht mehr zulässig, die Gemeinkosten mit einem allgemeinen Zuschlagsatz in die Rechnung einzusetzen. Die Gemeinkosten sind zumindest zu untergliedern in technologische Gemeinkosten, Kosten für die Beschaffung von Mate-

## Gemeinkosten gründlich durchleuchten

Die 14. Tagung des Zentralkomitees verlangt von jedem Betrieb, sich gründlich mit den Gemeinkosten zu beschäftigen. Das deshalb, weil sich in den Gemeinkosten neben echten Kosten noch häufig Verluste verstecken, die durch Nachlässigkeit, Schlamperei, schlechte Koordinierung usw. entstanden sind. In der Vergangenheit war den Arbeitern und oft selbst den Meistern in vielen Betrieben nicht bekannt, wie hoch die Gemeinkosten im Betrieb sind. Teilweise kannten

die Meister zwar die Höhe der Gemeinkostenzuschläge, die bei der Kalkulation angewendet wurden. Was sich aber konkret dahinter verbarg, das war nicht bekannt. Hinzu kommt, daß insbesondere in Betrieben des Maschinenbaus nur mit einem globalen Gemeinkostenzuschlag gerechnet wurde.

Damit läßt sich der Kampf um die Senkung der Kosten und für weltmarktfähige Preise natürlich nicht konsequent führen. Auf Empfehlung der Parteileitung der Ersten Maschi-